

Presseinformation 03/2006

Umsatzsteuerbefreiung der Deutsche Post AG sofort aufheben – Paketwettbewerb nimmt an Schärfe zu

Berlin, 24.03.2006 – Angesichts der von der Deutschen Post AG (DP) angekündigten Preissenkungen im Paketbereich für Schalterkunden fordert der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK) die Bundesregierung auf, die einseitige Umsatzsteuerbefreiung des Gelben Riesen sofort aufzuheben. Die DP ist für alle gemäß der Postuniversaldienstleistungsverordnung definierten Universaldienstleistungen von der Umsatzsteuer befreit. Darunter fallen beispielsweise auch Pakete bis 20 Kilogramm. Wettbewerber, die in den letzten Jahren umfangreiche eigene Schalternetze aufgebaut haben, sind hingegen mit allen ihren Dienstleistungen in vollem Umfang umsatzsteuerpflichtig.

Da die Umsatzsteuerbefreiung der DP nicht nur auf Dienstleistungen beschränkt ist, die unter die Exklusivlizenz (Briefmonopol) fallen, werden völlig gleichartige, im Wettbewerb erbrachte Dienstleistungen steuerlich unterschiedlich behandelt. Für den Verstoß gegen den Gleichheitssatz gibt es keinerlei sachliche Rechtfertigung, denn der Paketmarkt ist im Gegensatz zum Briefmarkt vollständig für den Wettbewerb geöffnet. Die ab Anfang 2007 in Kraft tretende Erhöhung der Umsatzsteuer um drei Prozentpunkte auf 19 Prozent wird die bestehenden Wettbewerbsverzerrungen dramatisch verschärfen.

„Spätestens jetzt wird überdeutlich, dass der nationale Briefdienst der DP finanziell und gesellschaftsrechtlich vollständig getrennt von sonstigen Konzernaktivitäten geführt werden muss“, so Dr. Ralf Wojtek, Vorsitzender der BIEK. „Nur durch eine strukturelle Separierung kann die wettbewerbsverzerrende Finanzierung von Aktivitäten auf Logistikmärkten der DP aus Monopolgewinnen kontrolliert und unterbunden werden.“

Für eine Aufhebung der Umsatzsteuerbefreiung der DP sprechen nicht nur verfassungsrechtliche, sondern auch fiskalische Gesichtspunkte: das renommierte Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste, wik-Consult, hat im Auftrag des BIEK

die Auswirkungen einer Aufhebung der Umsatzsteuerbefreiung der DP untersucht. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, dass der Staatshaushalt zu den Gewinnern zählen würde, wenn Postdienstleistungen der DP umsatzsteuerpflichtig würden. Die derzeitige Umsatzsteuerbefreiung der DP kostet die öffentlichen Kassen rund bis zu 330 Millionen Euro pro Jahr. Nach Erhöhung des Umsatzsteuersatzes auf 19 Prozent erhöht sich der Ausfall auf 390 Mio. Euro.

Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen über 13.600 Paketshops mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut. Zur Zeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits ca. 165.000 Personen. Weitere Informationen unter www.biek.de

Aktuelle **Fotos** im Pressebereich unter www.biek.de

Kontakt:

BIEK Büro Berlin
Hans-Peter Teufers
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de

BIEK Vorsitz
Dr. Ralf Wojtek
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel. 040 / 35 52 80-16
Fax 040 / 35 52 80-80